



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DLXXXIX. Fritz und Thideke Möllendorf verkaufen dem St. Annenkloster zu Stendal eine wiederkäufliche Rente aus Hohengöhren, am 1. März 1523.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

hangen laten, nha cristi geborth dusent viihundert, dar nha ame twe vnde twintigsten Jare, ame Sondage Palmen.

Aus dem handschriftl. Nachlasse des St. Annen-Klosters.

DLXXXIX. Frits und Thidese Möllendorf verkaufen dem St. Annenkloster zu Stendal eine wiederkäufliche Rente aus Hohengöhren, am 1. März 1523.

Wy Fritze vnde Titke Möllendorp, wonastlich to hohen Gorne, bekennen —, dat wy dem Innigen Junckfrowen des Junckfrowen Closters Sancte Anne to Stendal ut vnser Dorpe hogen Gorne auer de Menne deszüluen Dorpes ore Eruen vnde Nakamen Bewanere orer Hauē vnde Bedriuere orer Huuen vnde allen den gennen, de Dörpes Tobehöringe an Holten, Wischen vnde süst der Veltmarcke geniten, dre Gulden an Münthe, twe vnd twintich Schillinge vor den Gulden, to einem rechten beständigen Wedderkope vorkofft hebben — Hirvörgemelte Junckfrowen Vns Vestlich Gulden an Münthe, twe vnde twintich Schillinge vor den Gulden gerekent, Vns wol tor nuge betalet hebben, de alle in vnse vnde vnser Eruen Nut vnde Vramen witlick gekomen synt etc. — na Cristi Gebort dusent Viifhundert vnde Im drie vnde twintigsten Jare, am Sondage Reminiscere.

Aus dem Copialbuche des St. Annen-Klosters.

DXC. Martin Kloge in Stendal verkauft den Vicarien der Jacobikirche daselbst Gebungen aus Sanne, am 15. April 1523.

Ick Merten klotzen, wanestlich to Stendall, bekenne —, dat ick myt wyllen vndd vulbort Anthonius vnde Hinrick, myner sone vndd myner eruen, vorkofft hebbe vndd iegenwardich vorkope den Erastigen Heren vicarien in der kerken Sancti Jacobi to Stendal vndd oren nakomelingen eyn punth penninge Stendelsche were Ime dorpe Sanne auer mynen man Tideke Schildt vnde syne nakamelink, besitter vndd bruker des Haues myt aller tobehoringe, vor achte marck Houetlumme Stendelsche were, de my de genompte vicari vul vndd al in eynen summen gegeuen hebben etc. — Des to groter nawisinge hebbe ick myn eygen Ingefelgel willich vnd willich hangen nedden an dussen breff vor my, vor Anthonius vnde Hinrick, myne sone, vnde myne eruen, de gegeuen vndd screuen is na Cristi vnser Heren gebordt dusent viifhunderdt vnde im drevndetwintigstele iar, am myddeweke na Tiburcii des hilligen mertelers.

Nach dem Original im Besiß der Jacobi-Kirche.